

## Artikel in der Seniorenzeitung, Ausgabe 5/00, Das Internet Teil 9

### Fusionen und Börsenfieber im Internet

Im Zuge der allgemeinen Tendenz aus kleineren Einzelunternehmen durch Fusionen größere Anbieter entstehen zu lassen, hat sich die Ideenfabrik entschlossen, in die RNT GmbH, einem aufstrebenden Unternehmen aus der Informationstechnologie, mit Mitarbeitern und Kunden einzufließen. Der Service wird erweitert, ebenso auch die erfolgreichen Internet-Schulungen.

**Fusionen** waren früher dazu gedacht, mehr Arbeitsplätze zu schaffen und die bisherigen zu sichern. Sie werden leider von immer mehr Unternehmern dazu genutzt, nur satte Gewinne einzufahren, statt für mehr Service und weniger Arbeitslosigkeit zu sorgen.

Wie kann ein Staat, der Anspruch auf "sozial" erhebt, so etwas erlauben? Ganz klar haben Unternehmer ihren Einfluss geltend gemacht und nach "amerikanischem" Prinzip dafür gesorgt, daß unsere Politiker nicht mehr von der Wählergunst abhängig sind, sondern als Marionetten der Großunternehmen handeln. Wollen wir in Deutschland wirklich unsere soziale Einstellung zugunsten von Marktentscheidungen und Gewinnoptimierung aufs Spiel setzen und verlieren? Und ganz schnell "amerikanische Wild-West"-Verhältnisse haben, wo jeder Arbeitnehmer zu jeder Zeit gefeuert werden kann, nur um des lieben Geldes willen? Ich denke, daß gerade Deutschland eine kulturelle Vergangenheit besitzt, die oft einfach vergessen und von anderen Ländern bewußt ignoriert wird. Wie lange können wir uns das alles gefallen lassen? In Amerika wird sogar wahrscheinlich das Weltunternehmen Microsoft in kleinere Teile zerschlagen, weil das Unternehmen zu groß und mächtig geworden ist. Bill Gates kämpft gerade in diversen Gerichtsverhandlungen um den Erhalt seines Unternehmens.

**Börsenfieber** im Internet entsteht, wenn jemand eine gute Idee hat, den richtigen Geldgeber findet und dann an die Börse geht und dort hohe Gewinne erzielt. Es ist kaum zu glauben, aber es gibt Unternehmen im Internet, die nur ein paar Mitarbeiter haben und erst seit einem Jahr existieren, aber an der Börse höher gehandelt werden als stabile Werte wie DaimlerChrysler. Kein Wunder, daß die Börse mit einzelnen Aktien wackelt. Die Anleger werden nicht beraten, sondern folgen blind dem Einheitsbrei. Wenn unerfahrene Anleger "irgendwo" in einen Wert investieren, ohne den Markt langfristig beobachtet zu haben und dann spontan in Panik wieder verkaufen, dann ist es klar, daß die Börse kurzfristig nicht stabil sein kann. Empfehlenswert sind da sogenannte Fonds, die einen Aktienmix darstellen und langfristig angelegt werden.

Sanjay Sauldie  
Diplom Multimedia Producer  
Internet: [www.sauldie.de](http://www.sauldie.de)  
Mail: [sanjay@sauldie.de](mailto:sanjay@sauldie.de)  
Ich freue mich auf Ihr Feedback.